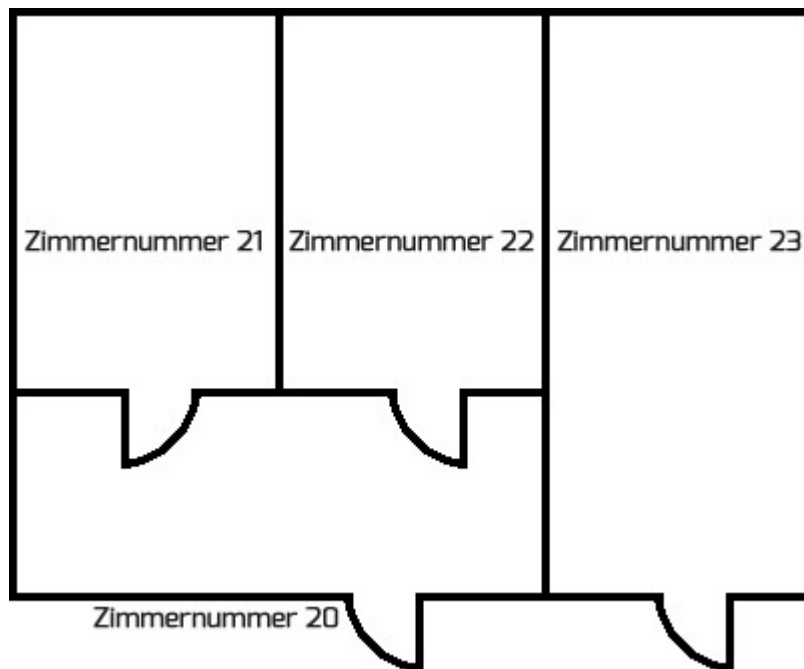


Sind zwei oder mehr Hotelzimmer durch eine gemeinsame, vorgelagerte Türe gemeinsam nutzbar, so spricht man vom sg. „Appartementmodus“.



Der obige Grundriss zeigt die beiden Zimmer 21 und 22, welche durch eine vorgelagerte Türe (20) vom Gang erreichbar sind. Zimmer 23 ist ein Regelzimmer, welches direkt vom Gang erreichbar ist.

Szenario 1 – Regelnutzung

Die Zimmer 21, 22 und 23 werden an drei verschiedene Gäste vermietet, die Türe 20 wird vom entweder vom Hotelpersonal auf daueroffen geschaltet oder der Schlüssel von Zimmer 21 sperrt die Türe 20 mit, ebenso sperrt der Schlüssel von Zimmer 22 die Türe 20 mit. Der Gast in Zimmer 23 sperrt die Türe 20 nicht. An der Rezeption werden separate Schlüssel für Zimmer 21, 22 und 23 programmiert.

Szenario 2 – Appartementnutzung

Die Zimmer 21 und 22 werden an einen Gast vermietet, zB. zwei Elternteile und zwei Kinder. Die Eltern schlafen in Zimmer 21, die Kinder in Zimmer 22. Die Türen 21 und 22 werden vom Hotelpersonal auf daueroffen geschaltet, die Türe 20 wird als versperrbare Zimmertüre genutzt. Nun ist es möglich, jederzeit und ohne auf andere Hotelgäste zu treffen, vom Zimmer 21 ins das Zimmer 22 zu gelangen und umgekehrt. An der Rezeption wird ein Schlüssel für Zimmer 20 programmiert.

Auswirkung auf DepotVS

Jedem Zimmer ist ein Skispind zugeordnet, hier tragen die Spinde die Nummer 21, 22 und 23. Werden die Zimmer 21 und 22 gemeinsam vermietet, werden diese zur Zimmernummer 20, aber ein gleichnamiger Schrank existiert jedoch nicht. Der Schlüssel des Zimmer 20 muss demnach die Spinde 21 und 22 sperren, analog zu den Zimmern, jedoch mit dem Unterschied, dass den beiden Spinden keine weitere Spindtür vorgelagert ist.

Für diesen Fall existieren in DepotVS sg. „Fachregeln“, welche es ermöglichen, einen Schlüssel auf Zimmer 20 zu programmieren, welcher tatsächlich bei den Spinden 21 und 22 sperrt.